

Standortkonzept

zum aktuellen Angebot der Schulbezogenen Sozialarbeit (SBS)

Mai 2020

Bonusmittel

der tandem BTL



Kooperationspartner:

Charlotte- Wolff- Kolleg

Pestalozzistr. 40/41 10627 Berlin

Schulleitung: Frau Ines Hoff

Schulsozialarbeiter: Herr Rene Schiweck



Inhalt

1. Vorwort	2
2. Definitionen und Bildung- sowie Selbstverständnis von Schulbezogene	
Sozialarbeit	3
3. Ausgangslage	6
3.1 Zielgruppe	8
3.2. Rahmenbedingungen der SBS	. 10
4. Ziel	11
5. Angebote	. 12
5.1 Einzelbezogene Methoden	. 13
5.2 Sozialpädagogische Gruppenarbeit	. 14
5.3 Methoden der Gemeinwesenarbeit	. 15
5.4 Prävention	. 16
5.5 Intervention	. 17
6. Kooperation und Netzwerkpartner	. 18
7. Qualitätssicherung und Dokumentation	. 19
7.1 Kollegiale Fallberatung	. 19
7.2 Fortbildung und Supervision	. 19
7.3 Dokumentation	. 20
7.4 Evaluation	. 21
iteraturverzeichnis	24



1. Vorwort

Im Jahr 2015 schrieb die "TAZ" – Schulsozialarbeit in Deutschland – Die Rettung unserer Kinder. Fünf Jahre später ist Schulsozialarbeit ¹ ein wachsendes Handlungsfeld der Sozialen Arbeit und rückt immer mehr in den Fokus politischer und behördlicher Entscheidungsträger. So will der Berliner Senat bis zum Jahr 2021 an allen Berliner Schulen, nicht nur in sogenannten "Brennpunkten", mindestens eine sozialpädagogische Stelle schaffen. Diese sozialpädagogischen Okkasionen werden neben den Jugendhilfeangeboten auch mit Hilfe eines im Land Berlin eingeführten Bonusprogramms realisiert. Zielstellung ist es, die Bildungschancen der Schülerinnen und Schüler an Schulen in belasteten Sozialräumen zu verbessern. Kinder und Jugendliche sollen zu höchstmöglichen schulischen Erfolgen und Schulabschlüssen geführt werden. Der Anteil derjenigen, die die Schule ohne Abschluss verlassen, soll deutlich gesenkt und somit die Abhängigkeit des Bildungserfolgs von der sozialen Herkunft verringert werden.

Somit werden Schulen der Erwachsenenbildung auch an sukzessive sozialpädagogische Angebote und implementiert die Erwartungen an Schulsozialarbeit sind vielfältig sowie umfangreich. Doch wie genau sieht eine fachliche Orientierung für die Schulsozialarbeit an einem Kolleg aus, die Professionalität, Eigenständigkeit, Kooperation und Klarheit bei der Praxisgestaltung ermöglichen resp. gewährleisten? Wie kann Schulsozialarbeit im System Schule funktionieren und welche Rahmenbedingungen sind für eine nachhaltige Arbeit notwendig?

Um diese Fragen zu beantworten, bedarf es eines sozialpädagogischen Konzepts, welches die allgemeinen theoretischen Ansätze von Schulsozialarbeit beschreibt und diese auf den speziellen Standort transferiert. Aus diesem Grund wird das nachfolgende Standortkonzept sowohl die theoretischen Grundlagen von Schulsozialarbeit beleuchten als auch die Schulbezogene Sozialarbeit² (SBS) am Charlotte Wolff Kolleg (CKW) inhaltlich beschreiben und diese zudem auf den Bereich der Erwachsenenbildung anwenden. Der Autor wird klären, welche Aufträge, Angebote und Methoden Schulbezogene Sozialarbeit bietet und welche speziell am CWK umgesetzt werden.

_

¹ Der Autor verwendet den Begriff "Schulsozialarbeit" synonym für Soziale Arbeit an Grundschulen, intergierte Sekundarschulen und Gymnasien.

² Unter SBS versteht der Autor Soziale Arbeit an Schulen der Erwachsenenbildung.



2. Definitionen und Bildung- sowie Selbstverständnis von Schulbezogene Sozialarbeit

Schulsozialarbeit oder Schulbezogene Sozialarbeit (SBS) hat sich in Deutschland im historischen Verlauf sukzessive verändert und konkretisiert, ohne dass von einer Definition von SBS gesprochen werden kann. Stand in den 1970er Jahren die Förderung der Bildungsreform und in den 1980er Jahren die Kooperation von Jugendhilfe und Schule allgemein im Fokus des Verständnisses, wird heute unter Schulsozialarbeit – vereinfacht formuliert – die engste Form der Kooperation von Jugendhilfe und Schule verstanden, bei der sozialpädagogische Fachkräfte ganztägig und kontinuierlich am Ort Schule tätig sind und mit Lehrkräften zusammenarbeiten³.

Carsten Speck versteht unter Schulsozialarbeit ein Angebot der Jugendhilfe, bei dem sozialpädagogische Fachkräfte kontinuierlich am Ort Schule tätig sind und mit Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten und gleichberechtigten Basis zusammenarbeiten, um junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern und dazu beizutragen, Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden und abzubauen.

Ergänzend zum schulischen Verständnis von Bildung geht das **Bildungsverständnis** der Schulsozialarbeit von jungen Menschen und ihren Bedürfnissen, Wünschen und Interessen aus. Der Bildungsauftrag von sozialpädagogischen Fachkräften in der Schule ist, "den subjektiven Prozess junger Menschen in der Auseinandersetzung mit der Welt und der "Aneignung der Welt' zu unterstützen und zu begleiten". Ausgehend von den unterschiedlichen Lebenswelten der jungen Menschen bietet Schulsozialarbeit non formelle⁴ Bildungsgelegenheiten, initiiert Bildungsanlässe, eröffnet (neue) Bildungsräume und regt Bildungspartnerschaften an. Schulsozialarbeit schafft Orte und Gelegenheiten für informelles Lernen, ermöglicht Selbstbildungsprozesse und unterstützt junge Menschen dabei, ihren Bildungshorizont zu erweitern. Diese Formen der Bildung sollen junge Menschen auch dazu befähigen, gesellschaftliche Entwicklungen kritisch zu bewerten und zu gestalten.

nicht strukturiert.

vgl. Bundesweite Informations- und Vernetzungsstelle zur Schulsozialarbeit in Deutschland 2017
 Unterscheidung von formellen, non- formellen und informellen Lernen. Anders als formelles Lernen findet non formelles Lernen zum Beispiel im Familienkreis oder in der Freizeit statt und ist in der Regel



Durch diese Definitionen und das Bildungsverständnis wird der Auftrag von SBS deutlich. Jedoch muss SBS an einem Kolleg Grundprinzipien unterliegen, um auch im System Schule im theoretischen und ethischen Selbstverständnis von Sozialer Arbeit zu handeln. Die folgende Auflistung ist der fachliche Standard von SBS und die Voraussetzung jeglichen sozialpädagogischen Handelns.

Niederschwelligkeit:

Das Angebot der SBS ist ohne Hürden oder Barrieren jederzeit nutzbar und an keinerlei Vorbedingungen geknüpft. Ein gewünschter Kontakt soll formlos, frühzeitig und schnell hergestellt werden, ohne Umstände und mit einfachem Zugang für die Zielgruppe.

Transparenz:

Durch transparente Prozesse resp. transparentes Vorgehen sollen KuK in an versetzt und Lage mitzuwirken die ihre/seine eigene Handlungsoptionen für Hilfeprozessen individuelle Entscheidung zu erarbeiten.

Haltung des "Nichtwissens"

KuK alle sind Grundsätzlich Experten*innen ihrer/seiner Lebenswelt und haben Sozial- und Lebenserfahrung zur Überwindung von Problemlagen gesammelt. Diese hilfreichen oder nicht hilfreichen Strategien sind individuelle eine die Lösungsversuche, sowie kategoriefreie vorurteilsfreie, reflektierte Haltung des Nichtwissens erfordern und der Zielgruppe mit einer professionellen Neugier begegnen.

Freiwilligkeit:

Die Nutzung der Angebote durch die Kollegiaten*innen sowie die Umsetzung entwickelter Lösungsstrategien erfolgt immer auf freiwilliger Basis. Diese Freiwilligkeit ist die Voraussetzung für ein Vertrauensverhältnis professionelle und zwischen Sozialpädagogen*in und der tragfähige eine Beziehung Zielgruppe. "Freiwilligkeit empirisch ist Wirkungsvoraussetzung der SBS". eine belegte



Lebensweltorientierung:

Die SBS orientiert sich an der Lebenswelt der Zielgruppe und rückt die daraus resultierenden Ressourcen und Schwierigkeiten in den Mittelpunkt der sozialpädagogischen "Lebensweltorientierung ist – so Angebote. gesehen – ein [Prinzip], das auf eine spezifische Lebensverhältnisse mit institutionellen Sicht auf methodischen Konsequenzen antwortet".

Empowerment/ Teilhabe:

Empowerment ist die Erweiterung des Grundsatzes "Hilfe zur Selbsthilfe" und grundlegendes Handlungsprinzip der SBS. Hierbei beschreibt werden die Maxime Kompetenzen (weiter) entwickeln, Ressourcen fördern und Selbstbefähigung in Prozesse der eigenverantwortlicher Lebensbewältigungsstrategien mit der Aneignung Zielgruppe entwickelt. Die Zielgruppe von SBS wird mittels informeller und formeller Mitsprache-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten aktiv an den sie betreffenden Prozessen und Angeboten beteiligt.

Reflektierte Parteilichkeit: Grundlage von SBS ist die kritische Parteilichkeit für die Zielgruppe sowohl institutionellen Kontexten sowie die Auseinandersetzung im Umgang mit jedem Einzelnen und dessen Umfeld. auch Einen Beitrag gegen Extremismus, Sexismus und für ein interkulturelles Miteinander zu leisten, Gewalt, ist Grundprin∠ip von SBS. Angebote

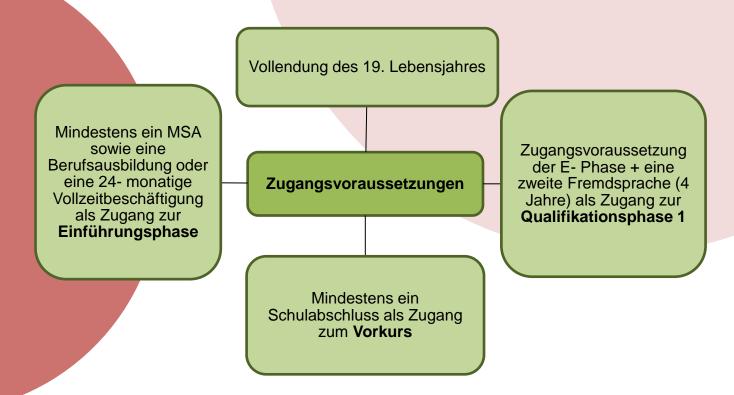


3. Ausgangslage

Unter welchen Voraussetzungen arbeitet SBS am CWK?

Um in der Folge verdeutlichen zu können, was SBS am CWK leistet, müssen zunächst die Bedingungen, unter der sie wirkt, beschrieben werden.

Das CWK ist eine staatliche Schule des zweiten Bildungswegs und bereitet erwachsene Menschen auf das Abitur vor. Darüber hinaus ist es möglich, die Bildungsabschlüsse "Mittlerer Schulabschluss" sowie den theoretischen Teil der Hochschulreife zu erlangen. Das dreijährige Abitur ist unterteilt in Einführungsphase (11. Kasse), Qualifikationsphase 1 und 2 (12. Klasse) und die Qualifikationsphase 3 und 4 (13. Klasse). Zusätzlich ist es möglich, einen halbjährigen Vorkurs als Einstieg vor der Einführungsphase zu absolvieren. Diese Möglichkeit ist gerade für Lernende geeignet, deren Schulzeit bereits längere Zeit zurückliegt und/oder die noch Qualifikationen wie etwa den Erwerb einer zweiten Fremdsprache erreichen müssen. Zugangsvoraussetzungen für das CWK nach § 4 VO- KA sind:



Ein großer Teil der KuK führen ihren/seinen eigenen Haushalt und sind in der Vergangenheit bereit einer versicherungspflichtigen Beschäftigung nachgegangen. Die Alterskohorte variiert zwischen 19 und 55 Jahren, wobei die Mehrzahl der KuK zwischen 20 und 30 Jahren alt ist. Aktuell lernen etwa 200 KuK am Kolleg und



werden durch ca. 33 Lehrende (inkl. Schulleitung) unterstützt. Zusätzlich bietet eine Vertrauenslehrerin nach Bedarf eine psychosoziale Beratung an und die Lernenden können sich bei einem Lehrende zum Thema Studium beraten lassen. Unterricht findet von Montag bis Freitag zwischen 8:30 Uhr bis 16:45 Uhr statt. Neben Unterricht im Klassenverband werden ab der E- Phase auch klassenübergreifende Wahlkurse angeboten. Die Schule ist für die Lernenden kostenlos und ab der Einführungsphase Bafög- gefördert. Somit sind ca. 90% aller KuK lehrmittelbefreit und erhalten Lehrmaterialien über die hauseigene Bibliothek. Der aktuelle Bafög-Satz für KuK variiert zwischen 446,--€ bei den Eltern wohnend bis zu 716,--€ für KuK, die im eigenen Haushalt leben. KuK, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, erhalten zusätzlich Kindergeld, in Ausnahmefällen auch Leistungen nach dem SGB II.

Das Kolleg befindet sich in den Räumlichkeiten der Volkshochschule "City West" nahe dem S Bahnhof Charlottenburg. Der Kiez ist auf Grund der durchschnittlichen Arbeitslosigkeit 5 und der Anzahl an unterdurchschnittlichen Transferleistungsberechtigten⁶ ein bürgerlicher Stadtteil mit geringer Armutsrate. Die KuK wohnen sowohl im Stadtteil Charlottenburg Wilmersdorf als auch in den übrigen Berliner Bezirken, vorwiegend jedoch in den Westberliner Stadtteilen.







⁵vgl. Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (6% - 9%), ⁶ val. Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (2% - 5%)



3.1 Zielgruppe

Wer sind die Adressaten*innen von SBS am CKW?

Die Zielgruppe von SBS ist in der Fachliteratur nicht eindeutig definiert und hängt stark mit den Begründungsmustern von SBS zusammen. "Im Allgemeinen gelten Kinder und Jugendliche, Lehrkräfte und Eltern bzw. Erziehungsberechtigte und die Schule selbst als Zielgruppe der SBS".

Da am CWK ausschließlich volljährige KuK beschult werden, sind deren Eltern resp. Erziehungsberechtigte keine Zielgruppe von SBS. Überdies wird davon ausgegangen, dass Schulsozialarbeit als das Ergebnis der Kooperation der verschiedenen Akteure (Lehrkräften, Schulleitung und SBS) des Systems Schule verstanden werden kann. Somit ist SBS erst durch die Kooperation dieser Akteure möglich. In diesem Zusammenhang ist Kooperation als freiwillige, selbstbestimmte und eigenständige Partnerschaft gemeint, die gemeinsame Ziele in einem Kooperationsvertrag festhält.





Diese Kooperationspartnerschaft schließt sowohl eine Weisungsbefugnis gegenüber dem anderen Kooperationspartner aus, als auch, dass einer der Kooperationspartner der/die Klient/in oder Zielgruppe des anderen sein könnte. Demzufolge ist eine persönliche Beratung von Lehrenden und Schulleitung fachlich keine Kernaufgabe bzw. kein Angebot der SBS. Allerdings ist es durch vereinbarte Beratungsformen wie z. B. kollegiale Beratung durchaus möglich, Lehrende und Schulleitung zu fachlichen Anliegen zu beraten. KuK sind somit die primäre Zielgruppe der SBS CWK und die Angebote richten sich vor allem an diese.



Resümierend lässt sich aus der Ausgangslage und durch die Beschreibung der Zielgruppe der SBS die aktuelle Lebenssituation der KuK wie folgt zusammenfassen:

- → die KuK führen in der Regel einen eigenen Haushalt,
- → prekäre Wohnsituationen durch geringe finanzielle Ressourcen und den angespannten Wohnungsmarkt,
- → der Großteil ist zwischen 20 und 30 Jahren alt,
- → häufig bestehen "gebrochene berufsbiographische Lebensläufe" (Schulwechsel und -abbrüche, Ausbildungsabbrüche, Arbeitslosigkeit, etc.),
- → besondere Belastungen im persönlichen Umfeld (durch Schulden, Partnerschaftsprobleme, Drogen /Sucht / Abhängigkeiten, psychische Krisen / Erkrankung / Alleinerziehend, usw.) erschweren den schulischen Abschluss erneut,
- → unbearbeitete psycho-soziale Probleme, die in der Vergangenheit zum Abbruch der schulischer Bildungsgänge oder Ausbildung führten,
- → unzureichende monetäre Ausstattung auf Grund der BaföG-Förderung (Schüler-BaföG in elterneinkommensunabhängiger Höhe ohne Rückzahlungsverpflichtung, z.Zt. 716,-- € bei Studierenden außerhalb des elterlichen Haushaltes),
- → Bei den KuK der 1/2-jährigen Vorkurse keinerlei finanzielle Unterstützung.



3.2. Rahmenbedingungen der SBS

Unter welchen Rahmenbedingungen findet SBS am CWK statt?

Wie bereits im Vorwort angedeutet, wird das sozialpädagogische Angebot am CWK durch finanzielle Mittel des Bonusprogramms des Landes Berlins finanziert. Um ein qualitativ hochwertiges Angebot sicherzustellen, ist im Idealfall ein Team aus mindestens zwei Sozialpädagogen*innen (Mann & Frau) am Standort zu etablieren. Aktuell ist am CWK ein Sozialarbeiter mit 30 Wochenstunden beschäftigt.



Der Fachkraft des SBS steht ein Büro- bzw. Beratungsraum in der zweiten Etage des Kollegs zur Verfügung. Der Arbeitsplatz ist ausgestattet mit einem Schreibtisch inkl. Computer (mit Internetzugang), Drucker, Telefon + Anrufbeantworter und weiteren wichtigen Büromaterialien. Zusätzlich verfügt das Büro über einen größeren Beratungstisch für mehrere Personen und ein Sofa für Einzelgespräche. Für größere Veranstaltungen wie Workshops oder Arbeitsgemeinschaften kann auf anderweitige freie Räume des CWK zurückgegriffen werden.

Die SBS ist in der Woche täglich von 8.00 – 15.00 Uhr erreichbar. Terminvereinbarungen und Erreichbarkeiten sind sehr niederschwellig und kurzfristig auf persönlichem Wege, telefonisch (Diensthandy) oder per Mailanfrage möglich. In Krisensituationen arbeitet die SBS auch außerschulisch und begleitet zu Außenterminen oder führt, falls gewünscht, Hausbesuche durch.

Der SBS steht überdies ein Sachkostenbudget von jährlich 1200€ zur Verfügung. Die Sachmittel stehen zur freien Verfügung und können bedarfsgerecht eingesetzt werden.



4. Ziel

Welche Ziele verfolgt die SBS am CWK?

Schule setzt ins Zentrum ihrer Bemühungen häufig die Wissensvermittlung. SBS am CWK ist ein Angebot der Erwachsenenbildung mit dem Leitziel, ein ergänzendes Element im schulischen Geschehen darzustellen, welches Maßnahmen für eine ganzheitliche Lebensbewältigung gestaltet und durch vielfältige einzelfallbezogene Beratungs- und Unterstützungsangebote, durch Projekte und Workshops mit Kursgruppen, durch Fachberatung und Netzwerkarbeit im Kiez zum Gelingen erfolgreicher Bildungs- und Lebensbiografien der KuK beiträgt.

Insbesondere die Persönlichkeitsentwicklung der KuK wird in den Blick genommen. Mit den Methoden (lebensweltorientierter) sozialer Arbeit werden die KuK ganzheitlich gefördert. Hierbei sollen die Potenziale des Einzelnen gestärkt, der Umgang mit Misserfolgen trainiert sowie konkrete Zielvereinbarungen für den Schulbesuch getroffen werden. Im Hinblick auf den Übergang von Schule zum Studium und die weitere Lebensplanung werden die KuK bestärkt, realistische Perspektiven zu erarbeiten.

Itziei

SBS schafft die Bedingungen zur Befähigung einer eigenständigen, selbstbestimmten und kritisch reflektieren Lebensgestaltung aller KuK.

Ifristiae Ziele

Selbstunsicherheiten werden überwinden, um zu einer stabilen Identitätsentwicklung beizutragen.

Wege zu vorhandenen Netzwerkpartner*innen werden ersachloßen, um erfolgreiche schulische Abschlüsse zu ermöglichen. Persönliche Potenziale und Ressourcen der KuK werden aktiviert resp. wieder hergestellt und neue perspektiven werden erarbeitet.

Demokratisierungsprozesse werden angezustoßen und somit ein kritisches Bewusstsein für individuelle und gesellschaftliche Prozesse zu entwickelt.



5. Angebote

Wie genau arbeitet SBS am CWK?

Grundlegend orientiert sich SBS am CWK an der jeweiligen Zielgruppe, Zielsetzung und Grundprinzipien der Sozialen Arbeit und verwendet hierfür die methodische Grundlagentrias Einzelfallarbeit, sozialpädagogische Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit. Die Anwendung sozialpädagogischer Methodenansätze hilft der SBS bei der Informationsgewinnung resp. Analyse und Reflexion von individuellen sozialen Problemlagen sozialräumlichen Lebenswelten. sowie und/oder institutionellen Bedingungen¹.

Hierbei verwendet SBS eine Vielzahl von Techniken und integriert Methoden die zum Großteil einer sozialräumlichen Sozialen Arbeit entstammen und entsprechend an die Institution Kolleg angepasst sind⁸. Somit hängt die Auswahl der Methoden/ Techniken am CWK entscheidend von den Aufgaben und Zielen ab und es muss immer eine schulformorientierte Methodenauswahl erfolgen. Hierbei unterstützt SBS im Zweiten Bildungsweg die KuK umfassend bei allen sozialen und wirtschaftlichen Problemlagen. Dies geschieht in Form von Einzelfallhilfe, Gruppenberatung, Projektund Workshopangeboten, durch psycho-soziale Beratung und Betreuung und durch eine professionelle Kooperation zu allen am Hilfeprozess beteiligten Personen und Institutionen. Darüber hinaus arbeitet SBS immer präventiv und/oder interventiv.





vgl. Galuske 2011, S....

⁸ vgl. Stüwe, Ermel & Haupt 2017, S. 100



5.1 Einzelbezogene Methoden

Im einzelfallbezogenen Beratungskontext das intensive geht es um Auseinandersetzen mit dem Einzelfall, also dem Fallverstehen sowie der Fallklärung. Hierzu werden verschiedenste Methoden der Gesprächsführung, wie etwa der motivierenden. lösungsorientierten und/oder klientenzentrierten systemischen. Beratung bedarfsorientiert angewendet. Diese Methoden regen einen direkten, überprüfbaren Case-Management-Prozess an, der je nach Unterstützungsbedarf zeitlich flexibel ist. "Will Schulsozialarbeit [jedoch] Einzelfälle nicht als Zufälle (...) betrachten und behandeln (z.B. bei Schulverweigerung) und so die strukturellen Entstehungsursachen innerhalb und außerhalb der Schule ausblenden, so ist sie gefordert, eine systematische Herangehensweise zu etablieren, die methodisch fundiert krisenhafte Verläufe zu begleiten im Stande ist 49.

Somit wird deutlich, dass sozialpädagogische Beratung eine komplexe und anspruchsvolle Methode darstellt, die sowohl Strukturmaxime und systemische Orientierung durch die Einzelfallhilfe ermöglicht, als auch weitreichende Kenntnisse über die Lebenswelt der Zielgruppe berücksichtigen und Beratungsangebote konzeptionell auf den Bedarf von jungen Erwachsenen abstimmen muss¹⁰.

Am CWK werden täglich Beratungszeiten angeboten und diese können von den KuK freiwillig genutzt werden. Die Beratungen sind je nach Bedarf sowohl temporär als auch kontinuierlich und finden in Form von offenen Sprechstunden und festen Beratungsterminen statt. Folgende Schwerpunkte führen häufig zu Beratungsanlässen:

- → Temporärer informations- und Beratungsbedarf zu schulischen und/oder persönlichen Fragestellungen,
- → etablierter informations- und Beratungsbedarf zu Themen wie: Finanzen,
 Überschuldung, Wohnen, Arbeit, strafrechtlichen Fragen,
 Schuldistanz (drop out) etc.,
- → soziale Benachteiligung,
- → Kinderbetreuung,
- → Migrationshintergrund und/ oder Fluchthintergrund,
- → Suchtproblematiken,

13

⁹vgl. Spies & Pötter 2011, S. 69 ¹⁰ vgl. Spies & Pötter 2011, S. 73



- → psychischen Auffälligkeiten und/ oder Erkrankungen,
- → Konflikte miteinander oder/ und mit Lehrenden,
- → Fragen zur Motivation und Lebensperspektiven.

In Einzelfällen werden KuK auch zu Außenterminen begleitet. Überdies finden in krisenhaften Situationen auch Interventionsgespräche resp. Mediationsgespräch mit Lehrenden und/oder Mitschülern statt.

5.2 Sozialpädagogische Gruppenarbeit

Sozialpädagogische Gruppenarbeit ist eine Methode der Sozialen Arbeit, die den Einzelnen, durch kohärente Gruppenerlebnisse hilft, ihre/seinen soziale Funktionsfähigkeit ihren/seinen persönlichen zu steigern und ihren/seinen Gruppenproblemen oder den Problemen des öffentlichen Lebens besser gewachsen zu sein¹¹. Somit können die Prozesse innerhalb einer Gruppe bewusst genutzt werden, um auch individuelle Lösungsstrategien zu fördern und Hilfeleistungen zu beeinflussen. Die Gruppe ist in diesem Verständnis Instrument pädagogischer Einflussnahme und der Gruppenleiter stellt sowohl das Individuum als auch die gesamte Gruppe in den Fokus. Die Leitung einer Gruppe unterliegt fünf Kriterien: Individualisieren; anfangen, wo die Gruppe steht; sich entbehrlich machen; Hilfe durch Programmgestaltung und erzieherisch richtige Grenzen setzen. Die Sozialpädagogische Gruppenarbeit ist im Rahmen von Schulsozialarbeit somit zunächst ein methodisches Instrument oder methodisches Handeln, um unabhängig vom Einzelfall – Inhalte zu vermitteln und Arrangements des (sozialen) Lernens in meist präventiver Absicht zu konstruieren 12.







¹¹ vgl. Galuske 2011, S. 95

¹² vgl. Spies & Pötter 2011, S. 96



Folgende Themen dienen als Anlässe für sozialpädagogische Gruppenangebote der SBS am CWK:



5.3 Methoden der Gemeinwesenarbeit

Gemeinwesenarbeit in seiner klassischen Form beschreibt Karas/Hinte als eine Methode, die einen Komplex von Initiativen auslöst, durch die die Bevölkerung einer räumlichen Einheit gemeinsame Probleme erkennen, alte Ohnmachtserfahrungen überwinden und eigene Kräfte entwickeln, um sich zu solidarisieren und Betroffenheit konstruktiv anzugehen. Menschen lernen dabei, persönliche Defizite aufzuarbeiten und individuelle Stabilität zu entwickeln und arbeiten gleichzeitig an der Beseitigung aktueller Notstände und an der Beseitigung von Ursachen von Benachteiligung und



Unterdrückung¹³.

Somit berücksichtigt SBS, dass Schule in die soziale Struktur eines Kiezes eingebunden ist. "Wenngleich nun Schulsozialarbeit keineswegs die Gemeinwesenarbeit in ihren Zuständigkeitsbereich deklarieren kann und soll, so ist sie doch mit ihrer Verortung in der Jugendhilfe dem sozialräumlichem Handeln als Maxime der Sozialen Arbeit verpflichtet, nimmt in ihrer Mittlerfunktion zwischen Schule und Lebenswelt die Bedingungen im Gemeinwesen in den Blick bzw. nutzt und vernetzt sich und ihre Schule mit dem Gemeinwesen"¹⁴.

analysiert SBS am CWK in der Bestrebung eines ganzheitlichen Bildungsverständnisses Stadtteil, Betriebe, Freizeitangebote, Infrastruktur, Beratungs- und Hilfsangebote sowie Sozialstruktur und bezieht diese im Sinne der Schulentwicklung den Arbeitsprozess in ein. Aktuelle Maßnahmen Zusammenhang mit dieser Methode werden unter Punkt 8. beschrieben.

5.4 Prävention

In Kooperation mit Lehrkräften, Tutoren*innen und der Schulleitung erfasst die SBS frühzeitig potenzielle Benachteiligungen und Fehlentwicklungen der KuK. In Abstimmung mit den zuständigen Verantwortlichen erarbeiten oder initiieren die SBS geeignete Angebote, welche diesen Entwicklungen entgegenwirken. In diesem Sinne bieten sie Maßnahmen an, die der Aufnahme und Integration in das Kolleg, der Kompetenzförderung, der Stärkung des Selbstvertrauens und der Entwicklung einer (Lebens-) Perspektive dienen. Präventive Themen können sein:

- → Beratung zu Zukunftsperspektiven,
- → Beratung für Lernende, die erhöhten Unterstützungsbedarf erkennen lassen,
- → Begleitung bei der Entwicklung individueller Lebenskonzepte,
- → Stipendienbewerbung, Studieneinstieg,
- → Gewaltprävention,
- → Kompetenztraining,
- → soziales Training,
- → Schaffung von Unterstützungsstrukturen zur Vermeidung von Prüfungs- und

_

¹³ vgl. Galuske 2011, S. 103

¹⁴ vgl. Spies & Pötter 2011, S. 82

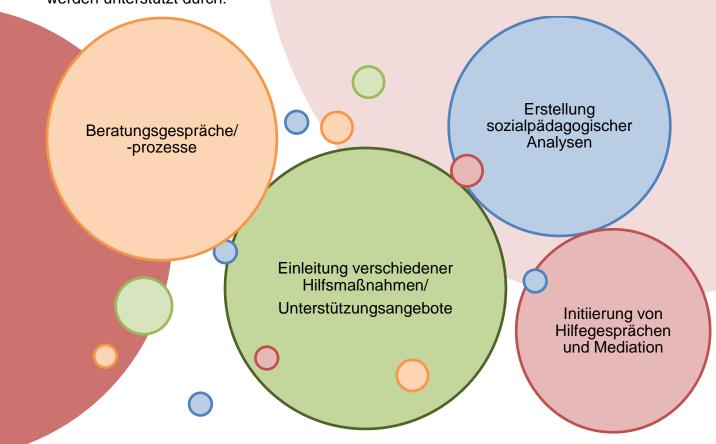


Leistungsängsten,

- → Unterstützung bei der Entwicklung realistischer Anschlussperspektiven,
- → Unterstützung bei der Gestaltung von Übergängen,
- → Unterstützung bei der Verselbstständigung.

5.5 Intervention

Intervenierende Maßnahmen stellen einen weiteren Schwerpunkt der sozialpädagogischen Arbeit vor Ort dar. Die KuK werden in Krisenund Konfliktsituationen unterstützt und begleitet. Es werden individuelle Entwicklungsprozesse angeregt, wobei insbesondere an den personalen und sozialen Ressourcen der beteiligten Personen angesetzt wird. Sie bilden die Grundlage für die Erarbeitung tragfähiger und nachhaltiger Lösungen. Die Lernenden werden unterstützt durch:



Sie greifen dann, wenn die Prozesse der Selbstregulierung bei dem/der Einzelnen, seinem/ihrem Umfeld oder der Gruppe gestört sind.



6. Kooperation und Netzwerkpartner

Mit wem arbeitet SBS zusammen?

Es ist ein großes Bestreben der SBS am CWK, an der Vernetzung von Kolleg und Gemeinwesen mitzuarbeiten, um die Öffnung des Kollegs nach außen zu unterstützen, Handlungsspielräume und das Leistungsspektrum durch Koppelung der Angebote zu erweitern sowie das Know-How des Sozialraums mitzunutzen. Dabei geht es primär um die Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen und Institutionen. SBS muss somit vielfältige Kooperationsbeziehungen und fachliche Austauschmöglichkeiten innerhalb und außerhalb des Kollegs pflegen. So arbeitet SBS mit verschiedenen Partnern mit unterschiedlichen Schwerpunkten zusammen.

Beratungsstellen und Selbsthilfeeinrichtungen zu Themen wie: Mobbing, Finanzen, Schulden, Konsum, Gesundheit, Wohnen, Freizeit, Recht, etc.

Weiteren Einrichtungen wie:
Stipendienwerken, Stiftungen,
Nachbarschaftstreffs, Private
Unternehmer*innen,
eingetragene Vereine etc. (z.B.
Kreuzberger Kinderstiftung)

Informelle und formelle Netzwerke (Arbeitskreise, Regionale Arbeitskreise, Kollegsozialarbeiter*innen-Treffen) Behörden und Institutionen (Amt für Ausbildungsförderung, Jobcenter, Volkshochschule, Universitäten, SIBUZ, etc.)

Zusätzlich findet eine intensive Öffentlichkeitsarbeit nach außen statt. Hierfür werden sowohl interaktive Medien wie Instagram genutzt als auch Methoden der aussuchenden Arbeit in Form von direkten Kontakten vor Ort. SBS sucht hierbei gezielt Einrichtungen und/oder Institutionen, die für die sozialpädagogische Arbeit am Kolleg einen Mehrwert entstehen lassen.



7. Qualitätssicherung und Dokumentation

7.1 Kollegiale Fallberatung

Wie genau stellt SBS eine hohe Qualität der Arbeit sicher?

Die sozialpädagogische Fachkraft am CWK pflegt einen regelmäßigen Austausch sowohl zu Kollegen/innen von "tandem" als auch mit den Sozialpädagogen*innen der vier anderen Berliner Kollegs¹⁵. Der fachliche Austausch findet in Form kollegialer Fallberatungen statt. Der trägerinterne Austausch wird in verschiedenen Formen organisiert. In den Regionalteams treffen sich die sozialpädagogischen Mitarbeiter*innen der Schulen einer Region regelmäßig, um sich über den aktuellen Stand ihrer Arbeit an den verschiedenen Standorten bzw. die Gremienarbeit Region zu informieren und auszutauschen. Trägerinterne innerhalb einer Informationen sowie kontinuierliche Verbesserungen, Fehler und Beschwerden werden besprochen.

In den Fachteams, die nach Schulart ausgerichtet sind, tagen die Mitarbeiter*innen der schulbezogenen Sozialarbeit regelmäßig. Hier haben die Fachkräfte die Möglichkeit bestimmte Fragestellungen ihrer Arbeit aber auch spezifische Fälle mit der Methode der "Kollegialen Beratung" mit ihren Kollegen*innen zu besprechen. Zu Kernprozessen und Methoden der schulbezogenen Sozialarbeit tauschen sich die Mitarbeiter*innen innerhalb der Fachteams aus.

Zusätzlich gewährleistet ein wöchentliches Treffen mit dem Beratungsteam des CWK bestehend aus psychosozialer Beratung, Studienberatung und SBS die einheitliche Vorgehensweisen und die Zielfokussierung. Überdies tauscht sich die SBS wöchentlich zu einem festen Termin mit der Schulleitung zu relevanten Themen aus.

7.2 Fortbildung und Supervision

In Kooperation aller Berliner Kollegs finden seit November 2019 regelmäßig (sechs-Wochen Rhythmus) gemeinsame Supervisionen statt. Diese Vernetzung hat den Vorteil, dass auf Grund der gleichen Schulform inhaltsähnliche Supervisionsthemen durch die Fachkräfte bearbeitet werden können und somit qualitativ hochwertigere-

⁻

¹⁵ Treptow Kolleg, Berlin Kolleg, Schöneberg Kolleg, Victor- Klemperer- Kolleg und Charlotte- Wolff-Kolleg



Klärungsansätze entstehen. Zusätzlich gibt es, alle zwei Monate, ein Treffen aller Kollegsozialarbeiter*innen immer abwechselnd an den jeweiligen Standorten.

Der SBS wird durch den Träger "tandem" ein jährliches Fortbildungsbudget von 300€ für jeden Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt. Diese Mittel werden bedarfsorientiert frei wählbar durch die Fachkraft eingesetzt. Hierbei können auch mehrtätige Schulungen resp. Fortbildung je nach Fortbildungsbedarf absolviert werden (z.B. zu Themen wie Konfliktlösung, Beratung oder Moderation). Zusätzlich organisiert die "tandem" eigene trägerinterne Fortbildungen etwa zu Themen wie Datenschutz, Kinderschutz oder "Neue Autoritäten".

7.3 Dokumentation

Im Zusammenhang mit der Qualitätssicherung sowie der Bedarfsanalyse wurde eine anonymisierte quantitative Erhebung von der SBS entwickelt, die täglich aktualisiert wird und deren Auswertung am Ende des Jahres als Seismograph für sozialarbeiterische Themenschwerpunkte dienen soll. Hierbei werden bei allen Beratungsgesprächen und Gruppenangeboten sowohl Beratungsschwerpunkte als auch Hilfemaßnahmen ermittelt. Diese Daten sollen langfristig dazu dienen, die Problemlagen der KuK in den verschiedenen Lebensbereichen (wie etwa Finanzen, Gesundheit, Wohnen, etc.) zu ermitteln und passgenaue Hilfeangebote, auch durch Weitervermittlung resp. Kooperationen, zu ermöglichen. Zusätzlich werden Daten zu Fortbildungen, Gruppenangeboten, Netzwerkarbeit, Orga, und Gremienarbeit in der zeitlichen Dimension erfasst sowie ausgewertet. Zusätzlich finden je nach Bedarf









umfangreichere Befragungen (geschlossene und offene Fragen in Form von Fragebögen) zu Unterstützungsbedarfen und Wirkung der SBS von allen Akteuren des Kollegs statt.

7.4 Evaluation

In der folgenden Tabelle ist exemplarisch am Beispiel verschiedener einzelner Ziele der Evaluationsprozess der SBS beschrieben. Die möglichen Ziele werden immer im Raster (Rahmenbedingungen, Methoden/Techniken, Erfolgskriterien und Evaluation) überprüft und SBS stellt in jeden Hilfeprozess die Fragen, welche Rahmenbedingungen, welche Methoden, welche Erfolgskriterien und welche Evaluation sind für das zu erreichende Ziel kohärent.

mögliche	Rahmen-	Methoden/	Erfolgs-	Evaluation
Ziele	bedingungen	Techniken	kriterien	
ergebnisorientierte	möglichst zwei sozi-	Einzelfallhilfe	Beziehungsan-	Interview
Unterstützung bei	alpädagogische		nahme	
individuellen	Fachkräfte (Mann	Aufbau eines		Auswertungs-
Problemlösungen	und Frau)	Hilfesystems mit	Einhalten von	gespräch
		und für den/die	Vereinbarungen	
Handlungsalternati	Fort- und Weiterbil-	KuK		Gespräche mit
ven gemeinsam	dung		kurz- , mittel- und	Teilnehmen-
erarbeiten		Vereinbarungen,	langfristige Ver-	den
	kollegiale Beratung	Absprachen	haltensänderun-	
Ansprechpartner	oder Supervision		gen	Gespräche mit
Vertrauensperson		Kooperation mit		Bezugsperso-
darstellen	offen zugänglicher	Tutoren*innen	Annahme anderer	nen
	und geeigneter Bera-		Fachkräfte	
Stärkung des	tungsraum (auch	Tagebuchauf-		Gruppenge-
Selbstwertgefühls	nach und vor	zeichnungen	Integration in	spräche
Verringerung des	dem Unterricht)		Gruppe, Klasse	
Leidensdruckes		Zusammenar-		Dokumentati-
und der Probleme	Telefon und Handy	beit mit Bera-	Verbesserung ,	on von Pro-
der KuK		tungsstellen,	Aktivierung der	zessen bei
	flexible Arbeitszeit	Wohngeldstelle,	Lebenseinstellung	Einzelfallhilfen



Entwicklung	offener und freier	Schuldnerbera-	erhöhte Lernmoti-	Dokumentati-
positiver und	Zugang des Ange-	tung, BaföG-	vation	on durch Ta-
aktiver	bots	Stelle, Sozial-	Leistungs-	gebuch
Lebenseinstellung,		amt, anderen	steigerung	
Zielorientierung	Freistellungsmög-	Sozialarbei-		Reflexion der
	lichkeiten vom Unter-	ter*innen		eigenen Arbeit
Motivation zur	richt für die KuK			
Mitarbeit und		ggf. Vermittlung		Supervision
Selbsthilfe der KuK	Teilnahmemöglich-	an Fachkräfte		
	keit bei Beratun-	und -instanzen		Vereinbarun-
Erschließen und	gen/Konferenzen			gen (Selbst-
Aufzeigen von		Anregung und		und Fremd-
Netzwerken	beratende Mitwir-	Vermittlung zu		kontrolle)
	kung an Beratun-	interessenbezo-		Statistik (z.B.
	gen/Konferenzen	gener Projektar-		Anwesenheit,
		beit		Verringerung
	Kooperation mit	sozialpädagogis		der
	Schulleitung, Leh-	che		Ausfallzeiten)
	rern, freien und öf-	Gruppenarbeit		
	fentlichen Trägern			
	und Ämtern			



Zusätzlich zur Evaluation werden folgende qualitätssicherde Maßnahmen durchgeführt:

Regelmäßige
Befragungen aller
Akteure (KuK,
Lehrende,
Schulleitung) u.a.
zu Unterstützungsbedarfen oder
Einschätzungen
von Angeboten

Die qualitätssichernde Maßnahme wie Dokumentation, Reflektion, Supervision etc. werden mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 10-15% sichergestellt

weitere qualitätssichernde Maßnahmen

Öffentlichkeitsarbeit

Auswertungsgespräche zwischen den Netzwerkpartnern (Kolleg, Träger und SBS)



Literaturverzeichnis

- Baier, F. (2018). Beratung in der Schulsozialarbeit. In: Spies, A & Pötter, N. (Hrsg.), Beiträge zur Sozialen Arbeit an Schulen (2. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag.
- Bundesweite Informations- und Vernetzungsstelle zur Schulsozialarbeit in Deutschland (2017). http://www.schulsozialarbeit.net/definition/. Zugegriffen 27.03.2020.
- Galuske, M. (2011). *Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung* (9. Ergänzte Aufl.). Weinheim: Juventa Verlag.
- Kooperationsverbund Schulsozialarbeit (2015). *Leitlinien für Schulsozialarbeit*. https://www.gew.de/fileadmin/media/publikationen/hv/Schulsozialarbeit/Leitlinien__Schulsozialarbeit_A5_gesamt.pdf. Zugegriffen: 26.03.2020.
- Kooperationsverbund Schulsozialarbeit (2013). *Bildungsverständnis der Schulsozialarbeit.* https://www.schulsozialarbeitsachsen.de/upload/Bildunsgverstaendnis%20Kooperationsverbund.PDF.

 Zugegriffen: 27.04.2020.
- LAG Sozialarbeit an Schulen Brandenburg. Handreichungen Landeskooperationsstelle Schule und Jugendhilfe für die Schulsozialarbeit. Arbeitshilfe Standortkonzept. https://www.kobranet.de/fileadmin/user_upload/kobranet/Material/Arbeitshilfe_Standortkonzept.pdf. Zugegriffen:03.04.2020.
- Lambers, H. (2015). *Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich* (2. Aufl.) Opladen: Barbara Budrich.
- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen. *Monitoring soziale*Stadtentwicklung Berlin 2017.

 https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/basisdaten_stadtentwicklung/monitoring/de/2017/index.shtml. Zugegriffen: 05.05.2020.
- Spies, A & Pötter, N. (2011). Soziale Arbeit an Schulen. Einführung in das Handlungsfeld Schulsozialarbeit (1.Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag.
- Stüwe, G., Ermel, N. & Haupt, S. (2017). *Lehrbuch Schulsozialarbeit* (2. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.
- Thiersch, H. (2015). Soziale Arbeit und Lebensweltorientierung: Konzepte und Kontexte. (1. Band). Weinheim: Beltz Juventa.



- Thiersch, H. (2015). Soziale Arbeit und Lebensweltorientierung: Handlungskonzept und Arbeitsfelder (2. Band). Weinheim: Beltz Juventa.
- Westfahlen- Kolleg Dortmund (2013). Konzeption. Schulsozialarbeit am Westfalen-Kolleg- Dortmund.

http://www.wkdo.info/images/Beratung/2013_03konzeptionschulsozialarbeitwkd ohomepage13042013.pdf. Zugegriffen: 26.03.2020.